



BANDBIO

MaxMantis ist mehr als nur ein Jazztrio! Inspiriert von der unbändigen Kraft der Insektenwelt spinnt MaxMantis seit zehn Jahren ein dichtes Netz aus heroischen Klangwelten und wilder Improvisation. Was hier schwirrt und rauscht ist keine Eintagsfliege, sondern unaufhaltsamer Jazz mit gnadenloser Präzision und Power: Die drei zentralschweizer Musiker Rafael Jerjen, Lukas Gernet und Samuel Büttiker gehen über stilistische und spielerische Grenzen hinaus – bis zur Unendlichkeit und noch viel weiter!

PRESSETEXT/KÜNSTLERBIOGRAFIE

MaxMantis ist mehr als nur ein Jazztrio! Seit zehn Jahren tourt die Band mit Melodien des faszinierenden Mikrokosmos der Insektenwelt um die Welt. Eben jene unterschätzten Gliederfüsser inspirierten die Jungs bei der Namensfindung, beflügeln ihre Kompositionen und stacheln sie dazu an, der Band ein Gesicht, eine Geschichte und ein eigenes Universum zu verleihen. Klingt verrückt? Ist es auch.

Die drei zentralschweizer Musiker Rafael Jerjen (db), Lukas Gernet (p) und Samuel Büttiker (dr) bilden einen sagenumwobenen Clan klanglicher Geschichtenerzähler, der über stilistische und spielerische Grenzen hinausgeht. Die Geschwindigkeit der Gottesanbeterin beim Fang ihrer Beute, die Kraft der australischen Riesenameise, die das hundertfache ihres eigenen Gewichts trägt, und die Komplexität des Netzes der goldenen Seidenspinne: Die überdimensionalen Superkräfte der kleinsten Krabbeltiere erkennen die Jungs von MaxMantis auf Anhieb in sich selbst wieder. Mit der angeborenen Portion Schweizer Präzision tanzen sie auf der Bühne den «Dance of the Moth Hunters», tauchen in die Welt der «Lady Bug Thugs» ein, bespielen ehrfürchtig die «Prey-ing Mantis» und erzählen in «Queen Bee», was es mit den Bienchen und Blümchen wirklich auf sich hat!

Mit ihrem neuen Album «YELLOW» spinnen die drei menschengewordenen Superinsekten weiter am Netz ihres musikalischen Epos. Garantiert sind nicht nur drei der hochkarätigsten Jazzmusiker der Schweiz (die zudem in ihren Anzügen auch noch fantastisch aussehen!) sondern auch die unterhaltsamsten Ansagen – mit echtem australischem Humor. Die Konzerte von MaxMantis bewegen, berühren, faszinieren, überraschen und transportieren die Zuhörer:innen in eine Welt voller Energie, Adrenalin und musikalischer Abenteuer – bis zur Unendlichkeit und noch viel weiter!

MUSIKALISCHE HIGHLIGHTS

- 2025** Veröffentlichung des dritten Albums «YELLOW»
- 2024** Aufnahme des dritten Albums «YELLOW»
- 2023** Australien-Tournee #3: 7 Konzerte im ganzen Land, u.a. am Perth Int. Jazz Festival
- 2022** Veröffentlichung des zweiten Albums «BLUE»
- 2021** Videoproduktionen in Kollaboration mit SRF Kultur für «The Tear» und «Abwärts»
Produktion von Videoclips für «Valsa do Adeus» und «Pelzer»
- 2019** Teilnahme am Suisse Diagonales Jazz: 8 Konzerten in der ganzen Schweiz
Gewinner des Publikumspreises am ZKB Jazzpreis im Moods, Zürich
Aufnahme des zweiten Albums «BLUE»
Teilnahme am Circuito de Jazz Colombia: 5 Konzerte an Jazzfestivals in ganz Kolumbien
- 2018** Aufnahme und Veröffentlichung des ersten Albums «GREEN»
Europa-Tournee (DE, BE, FR, AU, PL, CH)
- 2017** Australien-Tournee #2 mit Konzerten am Melbourne Int. Jazz Festival und
Perth Int. Jazz Festival
- 2016** Aufnahme und Veröffentlichung der ersten Live-EP «PINK»
- 2015** Gründung der Band und Namensfindung
Australien-Tournee #1

RAFAEL JERJEN – BASS

Er ist ein wandelnder Kosmos der musikalischen Kreativität. Auf der Bühne hat er die Hummeln im Hintern, dahinter zieht er die Fäden. Sein kraftvolles Spiel und die kreativen Kompositionen tragen das Trio über stilistische Grenzen hinaus und machen Rafael Jerjen zu einem national und international anerkannten Kontrabassisten und Komponisten. Nach dem Bachelor an der Australian National University absolvierte der gebürtige Basler den Master in Jazz Performance an der Hochschule Luzern. Seit 2022 ist er als Kontrabass-Dozent an der HSLU tätig. Jerjen steht mit zahlreichen Formationen und bekannten Musiker:innen auf grossen Bühnen und in kleinen Studios, darunter Mike Moreno, Andy Sheppard, Jim Hart, Nelson Veras, Tineke Postma, Joao Barradas, Michael und Florian Arbenz und Kristin Berardi.



LUKAS GERNET – KLAVIER

Er verwebt auf dem Klavier gekonnt Volksmusik und Jazz. Mal gleiten seine Finger wie Tausendfüssler über die Tasten, mal mit der Wucht eines Bienenschwarms. Seine Kompositionen erweitern das harmonische Spektrum der Band von Infrarot bis Ultraviolett. Lukas Gernet studierte an der Hochschule Luzern Musik und an der Hochschule der Künste Bern. Er tourt mit Grössen des Jazz und der Volksmusik wie Roberto Bossard, Claudio Puntin, Dani Häusler und Carlo Brunner durch Europa, Kanada, Südamerika und Australien. Zudem schnupperte er im Zürcher Schauspielhaus als Musiker Theaterluft und entwarf zusammen mit der Luzerner Jodlerin und Sängerin Simone Felber die Produktion «äinigermasse dehäi». Er ist als Dozent für Klavier und Musiktheorie an der HSLU – Musik tätig.



SAMUEL BÜTTIKER – DRUMS

Er sorgt als Schlagzeuger für die wohl spannendsten Störfaktoren auf der Bühne. Der präzise Einsatz seiner Drumsticks bietet die beste Abwehr gegen lästige Moskitos, seine Kompositionen sind die treffendsten akustischen Abbildungen der Insektenwelt. Samuel Büttiker schloss an der Hochschule Luzern ab, seither spielt er mit Musiker:innen wie Nils Wogram, Heiri Känzig, Joke Lanz, Nat Su, Gabe Schnider, Michael Arbenz, Ay Wing oder Cinzia Catania. 2017 und 2024 erhielt er vom Kanton Zug einen Förderbeitrag für «Freies künstlerisches Schaffen». Neben seiner Tätigkeit setzt sich der Zuger für kulturelle Vielfalt in seiner Heimat ein: 2022 erhielt er als Projektleiter des «KunstOff Festival» den Anerkennungspreis der Zuger Kulturschärpe.



WICHTIGE SONGS

<<THE CLAN>>

Dieses Stück ist eine Hommage an den MaxMantis-Clan, ein klangliches Tribut an all die Kämpfe der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, die von den drei Superhelden Jeff, Rex und Bob Mantis sowie ihren Vorgängern geführt wurden. Der MaxMantis-Clan hat den Eid geschworen, ihren Heimatplaneten, bekannt als Mantisphere, vor allen zu schützen, die die natürliche Ordnung der Dinge stören und Schwächeren schaden – und insbesondere vor all jenen, die die hohe Kunstform des Jazz nicht respektieren (#MakingJazzSexyAgain). Dieses Stück ist nichts weniger als eine epische Hymne.

<<PREY-ING MANTIS>>

Mit ihren strahlen grünen Scheren und dem eleganten Körper ist die «Prey-ing Mantis» die unangefochtene Königin des Verführungsspiels. Ihr charmantes Lächeln und der hinreissende Augenaufschlag ziehen Männchen an für die schönste Nebensache der Welt. Diese Herren wiegen sich im Glauben, das grosse Los gezogen zu haben – bis es zum unheilvollen Twist kommt. Auf den ekstatischen Höhenflug folgt für das Männchen nämlich keinesfalls das Happy End, sondern ein blutiges Festmahl. Auf dem Menü stehen: männliche Mantiden. In der Welt der «Prey-ing Mantis» ist das Liebesspiel ein gefährliches Unterfangen, das Lust und Leiden untrennbar miteinander verwebt. Man kann nur beten, um nicht als Beute zu enden...

<<DANCE OF THE MOTH HUNTERS>>

Im schummrigen Licht der Nacht, wo Schatten tanzen und Geheimnisse flüstern, erheben sich die «Moth Hunters» aus der Dunkelheit. Ihre Flügel funkeln wie geschärfte Speere im Mondschein, ihre Tänze sind wild und rituell. Angeführt von einem mystischen Hohepriester, vollführen die «Moth Hunters» ihre vibrierende Kriegserklärung an die moderne Welt. Ihre Bewegungen verschmelzen mit dem Rauch des Lagerfeuers, hypnotisch und gefährlich. Der Tanz wird zur erbarmungslosen Jagd. Wer von ihrem Licht angezogen wird, tappt in eine bedrohliche Falle: Einen wilden Reigen, in dem nur die Stärksten das Licht der Morgendämmerung erblicken.

<<LADY BUG THUGS>>

Wo das Gras leuchtet und die Luft von süßem Blütenduft erfüllt ist, regiert die gefürchtete Gang der «Lady-Bug Thugs». Sie sind die rauen Verwalter der Wiesen, und ihr fröhliches Äusseres täuscht hemmungslos über die knallharte Realität hinweg. Mit ihrer taffen Attitüde und den entschlossenen Blicken sind diese Marienkäfer bereit, jedem Eindringling, der ihr Territorium bedroht, die Flügel zu stutzen. Wer sich in ihr Revier wagt, wird schnell feststellen, dass diese Gang keine Gnade kennt.

<<QUEEN BEE>>

In der bunten Welt der Bienen gibt es eine geheime Wahrheit, die nur die emsigen Arbeiterinnen kennen: Die «Queen Bee» mag zwar im Rampenlicht stehen, doch die wahren Anführerinnen sind die kleinen, fleissigen Arbeitsbienen. Unermüdlich sind sie auf der Suche nach den saftigsten Blüten, die um ihre Aufmerksamkeit buhlen. Sind sie fündig geworden, führen sie ihre Schwestern mit kunstvollen Tänzen zu den wertvollen Pollen, die wie glitzernde Zepter in der Sonne strahlen und ihnen Macht verleihen. Die harmonischen Tänze der Arbeitsbienen garantieren den Wohlstand des gesamten Bienenreichs, denn sie wissen: Bei den Bienchen und Blümchen ist Teamarbeit der Schlüssel zum süßen Erfolg... Und ein gelungener Rave hält die Motivation im Bienenstock stets hoch!

<<SCARABAEUS>>

Das Licht schimmert mystisch durch die Blätter des tiefen Waldes – der Heimat des Scarabaeus, Meister der Sisyphusarbeit. Mit seinen kraftvollen Beinen kämpft er sich durch das Dickicht und stemmt mühselig seine Last bergauf, über Stock und Stein, im steten Kampf gegen die Schwerkraft... (Manche Wesen tun sich nach wie vor schwer, dieses Konzept zu verstehen!). Jeder Schritt ist ein Zeugnis seines unerschütterlichen Durchhaltevermögens, jeden Rückschlag nimmt er als Anstoss, noch entschlossener weiterzumachen. «Scarabaeus» ist eine epische Hommage an die unbändige Kraft und Ausdauer der Insekten – und ihre Fähigkeit, immer wieder dieselben dummen Fehler zu machen.

<<REDBACK BANDITS>>

In der rauen Wüste, wo die Sonne gnadenlos brennt und der Wind von längst vergessenen Abenteuern erzählt, treiben die berüchtigten «Redback Bandits» ihr Unwesen. Mit ihren Cowboyhüten reiten sie durch die Prärie, unberechenbar und wild, ihre glänzenden rot gefärbten Rücken senden eine unmissverständliche Warnung aus. Diese unbarmherzigen Spinnen tun, was ihnen am meisten Spass macht: Unheil stiften. Besonders leichte Beute sind die ahnungslosen Kellerasseln auf ihren Kutschen, die von Tausendfüsslern gezogen werden (ja, das gibt es!). In der Welt der «Redback Bandits» zählt das Gesetz der Spinnen und niemand wagt es, den unbändigen Willen dieser gefürchteten Räuber aufzuhalten.

SOZIALE MEDIEN



PRESSESTIMMEN UND REVIEWS

«Immer wieder Überraschendes, spannend von Anfang bis Ende – das ist MaxMantis, ein musikalisches Kuriositätenkabinett allererster Güte, umgesetzt von drei erstklassigen Musikern.»

Roberto Bossard

«Wer sich auf das Feld Pianotrio im Jazz begibt, braucht heutzutage schon eine gehörige Portion Chuzpe. MaxMantis geht die Aufgabe ganz unbekümmert an und dekliniert ganz verschiedene Ansätze von klassisch-jazzig bis rock-free durch. Die drei setzen klar auf Spielfreude und Lust am Experiment. Das macht auch mir als Hörer grossen Spass.»

SRF-Jazzexperte Peter Bürli

«It doesn't hurt even a little bit that these three guys while being extremely skilled musicians are also some serious man candy.»

Leigh Andrew Hill, Out in Perth

«Their music positively brimmed with life as they navigated even the most intricately plotted tales in their repertoire with playful nonchalance.»

Jessica Nicholas, The Age

«Die musikalische Grussbotschaft aus Luzern zeigt, was für ein cleverer Spagat diesem Trio gelingt: Komplexer, mutiger Avantgarde-Jazz – aber immer so präsentiert, dass eine eingängige Linie, ein handfestes Motiv, ja gar eine Melodie gerade noch in Griffweite bleibt, die man auch im hintersten Schweizer Krachen kennt.»

Florian Bissig, NZZ

Hier gehts zum [Medienspiegel](#).

UPCOMING EVENTS

25.10. Jazz in Witikon

07.01. Jazz in Chur

20.02. Plattentaufe «YELLOW» in der «Werft», Luzern

05.03. «Jacques Pelzer Jazz Club», Liège BE

22.05. The Blue Lamp, Aberdeen UK

BANDBILDER

Gibt es [unter diesem Link](#).

Bildcredits: Jessica Prinz

INTERVIEWS

Sehr gerne stehen wir für Interviews zur Verfügung, um mehr über unsere Musik und die kreativen Prozesse dahinter zu erzählen. Einen noch besseren Einblick bietet der Besuch einer unserer Proben mit hohem Unterhaltungsfaktor.

SCHREIBWEISE

Wir bitten darum bei allen Veröffentlichungen, die richtige Schreibweise der Band zu beachten: MaxMantis mit grossgeschriebenem M im Wort und als einzelnes, zusammenhängendes Wort!

KONTAKT

Rafael Jerjen: +41 76 613 00 63

maxmantis.booking@gmail.com

Weitere Informationen: maxmantis.com